



28. Jahrgang

Nr.77/ November 2012

Welikij Nowgorod = Билефельд = Великий Новгород = Bielefeld



Sehr verehrte, liebe Freunde Welikij Nowgorods!

Mit dieser

**Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung
am 8. November 2012 um 19 Uhr**

in den Raum 240 in der Ravensberger Spinnerei (VHS) im Ravensberger Park 1
rundet sich unser Jubiläumsjahr:

den 25. Geburtstag der offiziellen Besiegelung der Städtepartnerschaft mit Welikij Nowgorod haben wir am ersten Advent 2011 eröffnet mit der Fotoausstellung zur Magdeburger Pforte der Sophienkathedrale. Im März zeigte und erklärte uns Dr. Wladimir Jarysch das Birkenrindenhandwerk, und mit traditionsreicher Kunst und Musik feierten wir im September den Höhepunkt des Jubeljahres. In harmonischer Zusammenarbeit mit dem Theater und der Stadt Bielefeld gestaltete das Babanov-Orchester, eingeladen vom Kuratorium, den Festakt am 30. September, und zwei Wochen lang stellte Frau Alexandra Grass uneigennützig ihre Galerie für die Bilder des Nikolaj Lokot'kov zur Verfügung. Den vielen Bürgern Bielefelds, die uns verlässlich unterstützt haben, sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank!

Mein Grußwort beim Festakt endete mit den Worten: „Ich wünsche uns allen den langen Atem, die Begeisterung und die Geduld, die wir brauchen werden, um die verschiedenen Vorstellungen von Demokratie, von Menschenwürde und von unseren Lebens- und Arbeitsvorstellungen immer wieder gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen.“
Diese Gedanken sollen die Fortsetzung unserer Arbeit bestimmen.

Für den 8. November geht deshalb die Einladung an **Gudrun und Karl Wolff** aus Münster, die 2008 uns von ihrer Georgien-Reise berichteten; sie haben nunmehr den Ural bereist und vor einem Jahr ein Buch vorgelegt mit dem vielsagenden Titel

„Der Zeit voraus. Grenzgänge im Ural“.

Die Autoren haben in den Regionen Tscheljabinsk, Jekaterinburg und Perm intensiv recherchiert und breiten in ihrem Buch und dem Vortrag darüber vor uns eine Fülle an Themen, Perspektiven und Persönlichkeiten aus. Sie sind zu der Erkenntnis gekommen, dass der Ural das Rückgrat Russlands ist und die Kraft zur wirklichen Reform aus den Provinzen kommt – von Menschen, die ihre Ideen, ihre Arbeit und ihre Verantwortung auch für das Wohl anderer Menschen einsetzen, nicht für die Vermehrung der Macht und des Gelds in der Hauptstadt. Bemerkenswert ist, dass sich hier auch Ansätze für Erinnerungskultur und Demokratiebewegung finden als Gegengeschichte zur totalitären Vergangenheit.

Die Referenten werden uns von Beispielen aus Kultur und Natur, aus Industrie und Ökologie, aus Wissenschaft und zivilgesellschaftlichem Engagement erzählen und davon, was die ganz Jungen und die sehr Alten über ihr Land denken.

Seien Sie uns herzlich willkommen an diesem bereichernden Abend!

Brunhild Hilf.

Eine Delegation aus Bielefeld besucht Welikij Nowgorod

(Unter der obigen Überschrift brachte der Staatliche Nowgoroder Fernseh- und Radiosender „Slavija“ am 13.10. 2012 einen Bericht, der durch Interviews mit den Teilnehmern der Herbstreise des Kuratoriums ergänzt wurde:)

„Die deutschen Besucher hatten bereits vielfältige kulturelle und pädagogische Begegnungen erlebt, als sie einen wichtigen Wunsch äußerten. Sie wollten gern dem Andenken der sowjetischen Soldaten, Offiziere und der Zivilbevölkerung, die im Großen Vaterländischen Krieg ums Leben gekommen waren, Ehre erweisen.

In den Händen des deutschen Delegationsleiters Jürgen Hornschuh befand sich der von Bielefelder Bürgern gefertigte Kranz als sichtbares Zeichen für die Partnerschaft zwischen W. Nowgorod und Bielefeld, die vor 25 Jahren ihren offiziellen Anfang nahm. Auch ohne Übersetzer war zu spüren, dass es den deutschen Gästen schwer fiel, gerade an diesem symbolischen Ort inmitten des Nowgoroder Kremls über das zu sprechen, was hier vor 67 Jahren geschehen war. Als Augenzeugen der damaligen Ereignisse standen Vertreter der Nowgoroder Veteranen schweigend dabei; sie durchlebten offenbar jeder für sich erneut ihre damaligen persönlichen Erlebnisse. Als das Heer der 59. Armee der Wolchowfront nach der 30 Monate währenden deutschen Besetzung im Januar 1944 Nowgorod befreite, gab es keine Freude über den Sieg. Die Stadt war dermaßen zerstört, dass anfangs kaum einer an ihren baldigen Wiederaufbau glaubte. Die Verluste an Menschenleben stellten jedoch alles andere in den Schatten. Von den 193 000 Bewohnern des Nowgoroder Gebiets, die an die Front geschickt worden waren, kehrten 122 Tausend nicht mehr zurück. Nach den Worten des deutschen Sprechers der Delegation seien die russischen Verluste nicht (mit denen der Deutschen) vergleichbar. Aber jedes Menschenleben sei wertvoll und der Opfer müsse man immer gedenken, auch in Friedenszeiten. „Verstehen und Verzeihen“, mit dieser Aufforderung wandten sich die deutschen Veteranen an die Nowgoroder und fügten hinzu, sie seien „für Frieden und Freundschaft und nicht für Feindschaft, für Gespräch und gegenseitiges Verstehen und nicht für Mord“. Der Städtische Vorsitzende des Veteranenrats Jurij Levkov sagte, das Leben selbst habe den Sinn dieser Zusammenarbeit bewiesen: ein Vierteljahrhundert freundschaftlicher Zusammenarbeit, das sei nur ein Anfang für Frieden in der ganzen Welt.

Weitere Treffen der Delegation aus Bielefeld mit wichtigen städtischen Repräsentanten und mit Vertretern der „Freundschaftsgesellschaft Bielefeld-Nowgorod“ werden folgen. Zum Abschluss des Programms wird ein Dokumentarfilm, der in diesem Jahr zur 1150-Jahr-Feier der Russischen Staatlichkeit entstand, gezeigt und es wird ein eindrucksvolles Konzertprogramm mit den besten Ensembles der Stadt zu hören sein.“

Übersetzung: Ulrike von Savigny

Adressen der Vorstandsmitglieder

Hans-Georg Fischer, Hagenkamp 44, 33 609 Bielefeld, Tel. 330 233

Christel Franzen, Kupferheide 39a, 33649 Bielefeld, Tel. 451 102

Eberhard Heyd, Bodelschwinghstr. 387, 33647 Bielefeld, Tel. 412 233

Brunhild Hilf, Schelpsheide 12, 33613 Bielefeld, Tel. 889 282

Dr. William Rotsel, Spandauer Allee 16, 33619 Bielefeld, Tel. 105 668

Ulrike von Savigny, Auf der Hufe 23, 33613 Bielefeld, Tel. 886 414

Dr. Michael Schröder, Leiblstr. 99, 33615 Bielefeld, Tel. 882 909

Dr. Klaus Trillsch, Saarbrücker Straße 19, 33613 Bielefeld, Tel. 887 930

Erika Weichert, Am Balgenstück 33B, 33 611 Bielefeld, Tel. 83 731

Herausgeber: **Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld – Welikij Nowgorod e. V.**

Brunhild Hilf - Schelpsheide 12 - 33613 Bielefeld

Redaktion: Brunhild und Rebecca Hilf

Konto des Kuratoriums: Sparkasse Bielefeld BLZ 480 501 61, Kto.-Nr. 114041